

Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 13. April 2017

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 7



BILDUNG AKTUELL

Technik/Umwelt

Augenoptik – Wie erziele ich gut verträgliche prismatische Korrekturen?
19.5., 10-17 Uhr, Geb.: 245 Euro

Augenoptik - Refraktionieren Sie sich und Ihre Umsätze glücklich!
27.4., 10-17 Uhr, Geb.: 245 Euro

Sichtprüfung von Schweißnähten in Soest
9.6., Fr., 14.30-21 Uhr, Geb.: 195 Euro

Schweißen im KFZ-Bereich Teilzeit
25.4.-23.5., Di., 16.45-21 Uhr, Geb.: 320 Euro

Hartlöterprüfung nach ISO 13585 – Wiederholungskurs
25.4.-19.6., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: 375 Euro

Schweißen von Aluminium – Grund-/Aufbaukurs
25.4.-19.6.17, Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: auf Anfrage

Ausbildung zum Internationalen Schweißer nach DVS IIW-RL 1111
25.4.-19.6., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: auf Anfrage

Schweißerprüfung DIN EN ISO 9606-1, EN ISO 9606-2, DGR 97/23 EG und GW 350
25.4.-30.5., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: nach Aufwand

Meistervorbereitung

Augenoptiker Teilzeitkurs Teile I & II
15.5.17-31.10.18, Mo., Di., Mi., 08.30-15.45 Uhr, Geb.: 7.990 Euro, Prüf.geb. 1.380 Euro

Dachdecker/in Teilzeitkurs Teile I und II
8.5.-26.6., Teil II Mo. u. Di., 17-20.15 Uhr, sowie Sa., 8.30-12.30 Uhr, Teil I Fr., 17-21 Uhr sowie Sa., 13.30-19.30 Uhr + 3 einwöchige Vollzeitblöcke, Geb.: 6.510 Euro

Kosmetiker/in Teilzeitkurs Teile I und II
31.8.17-28.5.18, Mo., 8.30-16 Uhr, Do., 17.30-20.45 Uhr, + 3 einwöchige Vollzeitblöcke, Geb.: 3.249 Euro

Maurer und Betonbauer Vollzeitkurs Teile I bis IV
30.8.17-6.7.18, Mo.-Fr., 8.45-16.15 Uhr, tlw. ab 8 Uhr und tlw. Sa., Geb.: 7.750 Euro

Schilder- und Lichtreklamehersteller/in Teilzeitkurs Teile I und II
31.8.17-12.7.18, Di. u. Do., 17-20.15 Uhr, Sa., 8.30-16 Uhr, + 2 Wochen Vollzeitunterricht, Geb.: 3.750 Euro

Tischler/in Teilzeitkurs Teile I und II
4.9.17-22.4.19, Mo. u. Mi., 17-21 Uhr, alle drei Wochen Sa., 8-12.45 Uhr, + vier Wochen Vollzeit, 8-16 Uhr, Geb.: 5.545 Euro

Zimmerer Teilzeitkurs Teile I und II
3.5.17-26.6.19, Mi., 17.30-20.45 Uhr, Sa., 8-13 Uhr, tlw. Sa., bis 16.45 Uhr + 1 Woche Vollzeitunterricht, Geb.: 5.240 Euro

Kontakt:

Katrin Schulz
Tel.: 0231/ 54 93-604
Annett Renk
Tel.: 0231/ 54 93-407

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Dortmund
Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
Tel.: 0231/ 5493-113
Fax: 0231/ 5493-95-113
E-Mail: presse@hwk-do.de

Verantwortlich:
Dipl.-Pol. Ernst Wölke
Kätin Brillowski

Stolpersteine gemeinsam aus dem Weg räumen

VERANSTALTUNG: Richter und Sachverständige im Dialog über die Zusammenarbeit

Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Sachverständigen und Richtern in Zukunft verbessert werden? Dieser Frage nahmen sich über 100 Richter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige der Handwerkskammer (HWK) Dortmund Ende März an. Das Ziel: Durch ein verbessertes Zusammenwirken die Dauer von Gerichtsverfahren im Interesse der Verbraucher zu verkürzen. Eingeladen hatte die HWK Dortmund mit dem Oberlandesgericht Hamm und der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund. Die Veranstaltung bot Gelegenheit, Beispiele aus der Praxis und typische „Stolpersteine“ zu beleuchten und im persönlichen Austausch eine Verbesserung zu erarbeiten.

Zum Hintergrund: Sachverständige kommen immer dann zum Einsatz, wenn Gerichte kein Urteil darüber fällen können, wer für einen Schaden verantwortlich ist. Zum Beispiel bei Schimmel in der Mietwohnung oder bei einem Verkehrsunfall. Hier werden Gutachten von Sachverständigen benötigt. Solche Verfahren dauern aber meist länger als welche, die das Gericht ohne Mitwirkung von Sachverständigen entscheiden kann. Gründe dafür sind beispielsweise, dass zunächst ein geeigneter Sachverständiger von den Kammern gefunden werden muss, der sich dann akribisch in den Fall einarbeitet, Untersuchungen durchführt und die Ergebnisse zu Papier



Neben den Organisatoren und Gästen nahmen auch die Vertreter der Führungsspitze von HWK Dortmund, Oberlandesgericht Hamm und IHK zu Dortmund am Dialog teil

bringt. Auch gestaltet sich die Abstimmung zwischen Gerichten und Sachverständigen über Art und Umfang der erforderlichen Begutachtung nicht immer ganz einfach, da Richter auf der einen und Sachverständige auf der anderen Seite schon wegen ihrer unterschiedlichen Ausbildung oft unterschiedlich denken und arbeiten.

Die Teilnehmer und Referenten der Veranstaltung war man sich daher einig darüber, dass der Austausch über die gegenseitigen Erwartungen hilft, Missverständnisse zu vermeiden und so zu einer zügigen Er-

stattung der qualitativ hochwertigen Gutachten für die Gerichte beiträgt.

Die Veranstaltung stand in einer Reihe vielfältiger Maßnahmen des auf Initiative des Präsidenten des Oberlandesgerichts Hamm, Johannes Keders, gegründeten Qualitätszirkels Sachverständigenwesen NRW. Dieses aus Vertretern der Justiz und des Sachverständigenwesens bestehende Gremium erarbeitet fortwährend Ansätze und Hilfsmittel zur Erleichterung der Zusammenarbeit zwischen Gerichten und Sachverständigen.

INTERVIEW

„Klärung auch ohne Gericht“

Drei fachkundige Experten sprechen über das Wirken und die diversen Einsatzgebiete von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammer Dortmund

Henrik Himpe, Justiziar der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, Andreas Schwienhorst, Sachverständiger für das Tischlerhandwerk und Dr. Julia Lange, Vorsitzende Richterin am Landgericht Arnsberg, arbeiten eng zusammen, wenn es um den Fachverstand im Handwerk geht. Davon profitieren nicht nur Gerichte, sondern auch Privatverbraucher.

DHB: Wie viele Sachverständige gibt es bei der HWK Dortmund? Wie werden sie eingesetzt?

Himpe: Allein im letzten Jahr waren bei der HWK Dortmund 129 Sachverständige in 40 verschiedenen Gewerken öffentlich bestellt und vereidigt. Sie alle sind Handwerksmeister oder Diplom-Ingenieure mit mehrjähriger praktischer Erfahrung in ihrem Gewerk und entsprechenden überdurchschnittlichen Kenntnissen. Sie agieren auch als Schiedsgutachter. Das bedeutet, dass sich bei Einverständnis beider Seiten oftmals schnelle Ergebnisse ohne Gerichtsverfahren erzielen lassen.

DHB: Wer kann die Dienste eines Sachverständigen bei der HWK Dortmund anfordern?

Schwienhorst: Jeder, der einen Konflikt mit einem Handwerker hat, kann einen Sachverständigen über die HWK anfordern. Auch Gerichte tun das. Diese bekommen dann mindestens zwei Vorschläge und können anschließend in den direkten Kontakt mit dem jeweiligen Sachverständigen treten. Privatpersonen können dafür übrigens auch die Suchmaschine auf der Internetseite der HWK Dortmund nutzen.

DHB: Wie kann man sich Ihren Einsatz vorstellen? Welche Probleme begegnen Ihnen?

Schwienhorst: Ich schaue mir zunächst die



Justiziar Henrik Himpe, Sachverständiger Andreas Schwienhorst und Richterin Julia Lange (v.l.)

Situation vor Ort an und mache mir ein Bild. Oft kann ich bei Privatgutachten die Parteien auch ohne den Gang vor Gericht durch mündliche Verhandlungen wieder zueinander bringen.

DHB: Wie entsteht der Kontakt zu Richtern?

Lange: Gerichte beauftragen Sachverständige der HWK Dortmund oft in Baufragen. Hier ist es für ein schnelles, juristisches Weiterkommen besonders wichtig, reibungslos miteinander zu kooperieren.

DHB: Kann die Zusammenarbeit noch verbessert werden?

Lange: Sicherlich gibt es noch Luft nach oben. Beispielsweise sollte die Kommunikation untereinander gesteigert werden. Wenn man sich vorab noch genauer auf die gegenseitigen

Anforderungen und Bedürfnisse verständigt, kann ein Verfahren deutlich beschleunigt werden. Auch regelmäßige Veranstaltungen zum gemeinsamen Austausch tragen zur Optimierung bei.

DHB: Wie wird die Qualität der Sachverständigenarbeit gewährleistet?

Himpe: Unsere Sachverständigen müssen sich während ihres Beststellungszeitraums ständig fachbezogen fortbilden. Auch allgemeine Bereiche, wie rhetorische und medierende Tätigkeiten, zählen dazu. Die HWK Dortmund veranstaltet zudem regelmäßig Veranstaltungen, durch die sich die Sachverständigen fortbilden können.

DAS INTERVIEW FÜHRTE KÄTRIN BRILLOWSKI

HANDWERK 4.0

Veranstaltung

Social Media- und Online-Marketing

Online- und Social Media-Marketing sind so vielfältig wie die Produkt- und Unternehmerlandschaft selbst. Richtig und effektiv betrieben, kann es auch andere Marketingmaßnahmen unterstützen. Wichtig ist dabei vor allem, mit den richtigen Inhalten Kunden zu erreichen und zu überzeugen. Dazu bietet die Handwerkskammer (HWK) Dortmund am Mittwoch, 3. Mai, eine Informationsveranstaltung an. Die Teilnehmer erfahren, wie es möglich ist, vom planbaren und messbaren Erreichen der Zielgruppen im Internet zur tatsächlichen Kontaktaufnahme mit Kunden zu kommen. Auch rechtliche Aspekte werden von hochkarätigen Referenten beleuchtet sowie Verlinkungen zu anderen Webseiten und neue Werbeformen z.B. Advertorials oder Influencer-Werbung. Anmeldungen zum Workshop nehmen der HWK-Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT), Wolfgang Diebke, Tel.: 0231 / 5493-409, E-Mail: wolfgang.diebke@hwk-do.de und HWK-Marketingberater Tobias Pütter, Tel.: 0231 / 5493-413, E-Mail: tobias.puetter@hwk-do.de, gerne entgegen.

Veranstaltung

Website-Check für Unternehmer

Die Internetseite ist die „digitale Visitenkarte“ eines Unternehmens. Um diese optimal zu gestalten, geben Experten der Handwerkskammer (HWK) Dortmund und des it-clubs Dortmund am Donnerstag, 4. Mai und 8. Juni, um 16 Uhr Unternehmern Tipps und praktische Hinweise zur Umsetzung. Es wird erklärt, was gesetzlich erforderlich ist und was bei der Gestaltung der Seite verbessert werden könnte. Der Austausch findet in einer kleinen Gruppe mit maximal zwölf Unternehmern statt. Anmeldungen zu dem Workshop werden nach Eingang berücksichtigt und vom Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT) Wolfgang Diebke, Tel.: 0231 / 5493-409, E-Mail: wolfgang.diebke@hwk-do.de.

Veranstaltung

Große Messe Handwerk digital



Die Chancen der Digitalisierung stehen im Zentrum der Messe „Handwerk digital“, die am Donnerstag, 27. April, von der HWK Dortmund in Kooperation mit Handwerk NRW von 10 bis 17 Uhr durchgeführt wird. Hochkarätige Referenten und zahlreiche Aussteller liefern Impulse für einen modernen Arbeitsalltag. Eröffnet wird die Messe von NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin. Der Eintritt ist frei. Veranstaltungsort ist das HWK-Bildungszentrum Hansemann, Barbarastr. 7, 44357 Dortmund. Anmeldungen sind im Internet möglich. hwk-do.de



Foto: HWK

Bewerbungsgespräche mal anders

Unternehmer und Bewerber trafen beim „Job-Speed-Dating“ im Dortmunder Jobcenter Ende März aufeinander, um herauszufinden, ob man beruflich zueinander passt. Neben weiteren Handwerksunternehmern bot auch Volker Conradi, Obermeister der Elektro- und SHK-Innung Dortmund und Lünen (Mitte), Interessierten Handwerkern die Chance auf eine Anstellung in seinem Betrieb. Begleitet wurden die teilnehmenden Unternehmer und die rund 40 Bewerber von HWK-Unternehmensberater Gabor Leisten (r.).



Foto: HWK



Foto: HWK

Ehrung für Dortmunder Malermeister

Gleich zwei Silberne Meisterbriefe wurden bei der Mitgliederversammlung der Maler- und Lackierer-Innung Dortmund Anfang März überreicht. So übergab Klaus Engelhardt, Ausbildungsberater der Handwerkskammer (HWK) Dortmund (l.), die wertvollen Dokumente an die Dortmunder Malermeister Frank Linde (Mitte oben) und Hans-Peter Brost (Mitte unten). Zu den ersten Gratulanten gehörte Innungs-Obermeister Matthias Behr (r.).

BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (424) zu erhalten oder im Internet unter hwk-do.de.

Angebote

- Börsen-Nr.: AI 04316**
In Schwerte ist ein Ladenlokal (40 qm, zwei Schaufenster) zu vermieten.
- Börsen-Nr.: AI 04416**
In Witten ist eine 450 qm große Lagerfläche ab sofort an Dachdecker, Maler etc. zu vermieten.
- Börsen-Nr.: AI 05616**
Eine Schreinerei in Dortmund vermietet eine Werkstatt und ein Büro zur Mitnutzung.
- Börsen-Nr.: A 02017**
Ein ertragsstarker Metallbau- und Kunststoffbetrieb im Großraum Dort-

- mund steht zur Übergabe.
- Börsen-Nr.: A 02117**
Ein alteingesessener Raumausstatterbetrieb in Dortmund sucht einen neuen Inhaber.
- Börsen-Nr.: A 02217**
Ein Friseursalon mit acht Bedienungsplätzen in Witten steht zur Übergabe.
- Börsen-Nr.: A 02317**
Im Dortmunder Osten wird ein neuer Inhaber für einen Friseursalon mit sieben Bedienungsplätzen gesucht.
- Nachfrage**
- Börsen-Nr.: NI 00612**
Eine Tischlerei sucht in Dortmund eine ca. 600 bis 1.000 qm Werkstatt/Halle zum Kauf.
- Börsen-Nr.: N 01216**
Im Dortmunder Süden, Lünen, Herdecke und Umgebung werden ausbaufähige Kfz-Handwerksbetriebe (Mechanik, Karosserie, Lack) gesucht.

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de



Foto: NRW.BANK

JETZT KARRIERE IM HANDWERK MACHEN!

Werden Sie Meister oder Betriebswirt. Wir zeigen Ihnen, wo es möglich ist. Mehr auf handwerksblatt.de/karriere



Wenn das Unternehmen vor der Übergabe steht

VERANSTALTUNG: Experten berieten vor rund 150 Betriebsinhabern zum Thema Unternehmensnachfolge



Foto: HWK

Mit Know-how zum Erfolg: Die HWK-Unternehmensberaterinnen Sabine Matuschowski (l.) und Birgit Hemsing (r.) zusammen mit Rechtsanwalt und Notar Dr. Alexander Puplick

Die Suche und Auswahl eines geeigneten Nachfolgers stellt viele Handwerksunternehmer vor eine große Herausforderung. Wann sollte damit begonnen werden und wie wappnet man sich am besten für dafür? Antworten auf diese Fragen fanden rund 150 Unternehmer Ende März bei der Veranstaltung „Richtig aufgestellt für die Unternehmensnachfolge“ in der Handwerkskammer (HWK) Dortmund. Rechtsanwalt und Notar Dr. Alexander Puplick sowie Experten der HWK Dortmund berieten umfassend über den Ablauf, die steuerlichen Rahmenbedingungen sowie die rechtlichen Aspekte des umfangreichen Themas.

„Es ist egal, ob der Nachfolger von außen kommt oder ein Familienmitglied das Unternehmen weiterführen wird“, erklärte HWK-Unternehmensberaterin Birgit Hemsing. Eine Nachfolge sei eine komplexe Entscheidungssituation im Leben eines Unternehmers. „Dabei spielen steuerliche und rechtliche Fragen, betriebswirtschaftliche Belange und familiäre Interessen ebenso eine Rolle wie die Qualifikation und die finanziellen Verhältnisse des Nachfolgers“, so Hemsing. Wesentliche Problemfelder seien oftmals die Alterssicherung des bisherigen Inhabers, die Sicherung des

betrieblichen Fortbestands sowie die Wahl der Rechtsform inklusive Erbfolge und testamentarische Regelungen.

Auch zu beachten seien zudem die Gestaltung von Gesellschaftsverträgen, die Festlegung des Kaufpreises und auch dessen Finanzierung. Hemsing betonte, dass neben einem erfolgversprechenden Nachfolgekonzept auch zwischenmenschliche und psychologische Gesichtspunkte berücksichtigt werden müssen. Trotzdem gebe es kein einheitliches Konzept für Jedermann, erklärte die Unternehmensberaterin den Teilnehmern.

Jedes Nachfolgevorhaben müsse unter Berücksichtigung sämtlicher Besonderheiten des Einzelfalls individuell geplant und systematisch vorbereitet werden. „Ein gut durchdachtes Konzept, das allen relevanten Faktoren Rechnung trägt, lässt sich nicht von heute auf morgen erarbeiten. Der erste Schritt einer erfolgreichen Nachfolgeplanung ist deshalb die frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema“, so Hemsing. Dabei helfe man von der HWK-Unternehmensberatung auch abseits großer Informationsveranstaltungen gerne und stehe bei der Übergabe hilfebereit zur Seite.

hwk-do.de/de/betriebsuebergabe/betriebsuebergabe

Zeit für Neues: Mehr Erfolg mit Meisterbrief

WEITERBILDUNG: Bei der HWK Dortmund starten im Spätsommer wieder zahlreiche Meisterkurse

Vom Augenoptiker- über das Fotografieren bis zum Zweiradmechaniker-Handwerk: Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund bietet Meisterkurse in 22 Handwerksberufen an. Meisterschüler können jetzt vom erweiterten Angebot des HWK-Bildungsverbands mit insgesamt fünf Bildungszentren in Bochum, Dortmund und Soest profitieren.

So startet zum Beispiel am Montag, 4. September, ein neuer, berufsbegleitender Tischler-Meisterkurs in der modernen Werkstatt des Bildungszentrums Soest – mit aktueller CNC-Technik und Branchen-Software. Nicht zu kurz kommt dabei auch die Kreativität. Tischler erfahren, wie sie individuelle Akzente setzen und mit dem Design ihrer einzigartigen Produkte die Wünsche der Kunden erfüllen können. Neu aufgelegt wird außerdem der Meisterkurs im Kosmetiker-Gewerbe. Er findet ebenfalls berufsbegleitend statt und startet am Donnerstag, 31. August, in Dortmund. Von der klassischen Schönheitsbehandlung über Massagen, Typ- und Hautbeurteilungen, kosmetischer Hand- und Fußpflege bis zur dekorativen Kosmetik: Die Meister in spe lernen hier die feinsten Facetten des Dienstleistungsspektrums der Ganzheitskosmetik kennen.

Der Erwerb des Meisterbriefs bietet einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil, denn er ist das Qualitätssiegel im Handwerk, dem die Kunden vertrauen. Er steht nicht nur für hohe Fachkompetenz, sondern da-

rüber hinaus für umfassendes Know-how in den Bereichen Betriebs- und Personalführung sowie Ausbildung des Handwerksnachwuchses. Beste Voraussetzungen also, um sich selbstständig zu machen oder Führungsverantwortung zu übernehmen.

Der Start der Meisterausbildung ist direkt nach der Gesellenprüfung möglich. Die Förderbedingungen für Meisterkurse sind mit dem „Aufstiegs-BAföG“ übrigens so gut wie noch nie: Beantragt werden kann ein vierzigprozentiger Zuschuss auf die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren.

hwk-do.de/meisterkurse



Foto: Fotolia

Enquete-Bericht: Meilenstein für das Handwerk in NRW

Berufliche Bildung, Fachkräftesicherung, technische Innovationen und Digitalisierung, wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen: Das sind vier Schwerpunktthemen im Abschlussbericht der Enquetekommission VI des nordrhein-westfälischen Landtags zur „Zukunft von Handwerk und Mittelstand“. In der fast zweijährigen Arbeitsphase ist unter dem Vorsitz von Ralph Bombis (FDP) ein 270-seitiges Dokument mit zahlreichen Handlungsempfehlungen entstanden. Im März wurde er in Düsseldorf präsentiert. Kammer-Präsident Berthold Schröder, der dabei war, dazu: „Es ist ein Meilenstein für das Handwerk in Nordrhein-Westfalen, denn zum ersten Mal in der 70-jährigen Geschichte des Landes hat man sich fraktionsübergreifend ganz gezielt mit unserem Wirtschaftsbereich befasst. In zahlreichen Expertengesprächen und Sachverständigenanhörungen, an denen ich zum Teil selbst beteiligt war, wurde eruiert, worauf es im Besonderen für unsere Betriebe ankommt, damit sie leistungsfähig und wettbewerbsstark sind. Entstanden ist ein Bericht, der für uns alle ein wichtiges Arbeitsprogramm sein wird. Für Politik und Handwerk.“ Dass sich die Kommission ausdrücklich für die Stärkung der beruflichen Bildung ausgesprochen hat, ist laut Schröder ein wichtiges Signal, mit dem hoffentlich eine Phase der Optimierung eingeläutet werde. „Die Berufskollegs und Bildungszentren des Handwerks sollten künftig stärker unterstützt werden. Gerade auch monetär, damit dringend notwendige Modernisierungen vorgenommen werden können. Die jungen Leute sollen doch in einem optimalen Umfeld lernen und ausgebildet werden! Ich hoffe, der Abschlussbericht sorgt hier für einen ganz neuen Energieschub.“

JM



Foto: HWK

Ralph Bombis mit Berthold Schröder (v.l.)

Finanzierungen mit Bedacht planen



Foto: 123RF

Nicht nur zur Gründung und Übernahme, sondern auch für die Erweiterung und Festigung eines Betriebs stehen Handwerksunternehmern zahlreiche öffentliche Finanzierungshilfen zur Verfügung. Die Auswahl der passenden Förderbausteine ist jedoch nicht immer leicht, da Vergabebedingungen und Konditionen oft nur schwer zu überschauen sind. Hierzu bietet die Handwerkskammer Dortmund gemeinsam mit der NRW.BANK am Donnerstag, 4. Mai, einen Finanzierungssprechtag an. Berater der NRW.BANK geben in persönlichen Einzelgesprächen à 45 bis 60 Minuten nützliche Tipps und gehen auf individuelle Vorhaben ein. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Die Terminbestätigung mit der Uhrzeit des Gesprächs wird nach der Anmeldung zugesandt. Die Anzahl der Gesprächstermine ist begrenzt. Anmeldungen nimmt HWK-Mitarbeiterin Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-424, E-Mail: michaela.daske@hwk-do.de, gerne entgegen.